

Wer einmal lügt...

Die Kulturwerkstatt nimmt mit einer modernen, quirligen, aber doch tiefeschürfenden Fabel Abschied von der Schauburg.

Von Martin Frei

Kaufbeuren An einem gibt es bei „Füchse lügen nicht“ keinen Zweifel: Es ist die letzte Neuinszenierung, die die Kulturwerkstatt Kaufbeuren im alten Theater Schauburg auf die Bühne bringt. Wenn Ende die September bei der letzten Aufführung der Schlussvorhang gefallen ist, wird das frühere Kino für eine umfangreiche Sanierung und Erweiterung geräumt. Dieses letzte Stück allerdings, das im altherwürdigen Haus eine umjubelte Premiere feierte, lebt von der Unsicherheit, vom Zwiespalt.

Das Stück nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Ulrich Hub ist eine in jeder Beziehung moderne Fabel. Da sitzen mehrere Tiere in der „Animal Lounge“ eines Flughafens und warten auf ihren Abflug. Der eitle Tiger (Ferdinand Treitl), der hypochondrische Affe (Afra Schneider), die hysterisch dauerquasselnde Gans (Tamara Otparlik), die superschlauen geklonten Schafe (Matea Scharf und Kathrin Mücke) sowie der selbstzufrieden-träge Pandabär (Franziska Kreuter) gehen sich im authentisch ausgestatteten Wartesaal gehörig auf die Nerven.

Doch dann gelangt der Fuchs (Emanuel Karg) irgendwie ins Flughafengebäude und die Stim-



Wer sagt die Wahrheit? Der pflichtbewusste Wachhund (Franziska Obermaier, links) oder doch der zwielichtige Fuchs, der die Tiere in der Animal Lounge des Flughafens in Aufruhr versetzt. Foto: Harald Langer

mung ändert sich schlagartig. Unter dem von allen lauthals skandierten Motto „Verbote sind verboten“ bedienen sich die Wartenden ausgiebig im Duty-Free-Shop und feiern eine ausgelassene Party. Einzig der pflichtbewusste Wachhund (Franziska Obermaier) misstraut dem Eindringling. „Mit diesem Fuchs ist etwas faul“, sagt der Ordnungshüter. Doch er hat auch Zweifel an seiner Aufgabe. Schließlich sind die Tiere die einzigen Passagiere am ganzen Airport

und alle Flüge sind gestrichen. So lässt sich auch der Wachhund zum Mitfeiern überreden.

Als das tierische Partyvolk seinen Rausch ausgeschlafen hat, stellt es erschrocken fest, dass der Fuchs weg ist - und mit ihm auch sämtliche Reisepässe. Er hat sie also doch nur nach Strich und Faden belogen. Kein Wunder, dass der Empfang wenig herzlich ist, als der Betrüger kurze Zeit später wieder in der Abflughalle auftaucht. Der Fuchs ist zwar zurückgekom-

men, um sie vor einer großen Gefahr zu warnen, aber keiner glaubt ihm. So stellt er die rhetorische Frage „Habt Ihr noch nie gelogen?“ und deckt scharfsinnig und schonungslos die Lebenslügen der wartenden Tiere auf. Doch Strafe für seine Lügen und seine Ehrlichkeit folgt auf dem Fuße. Die Ertappten schlagen ihn nieder, und als der zwischenzeitlich verschwundene Wachhund die Ermittlungen zu dem vermeintlichen Mord aufnimmt, geht es mit der Lügerei von

vorne los. Letztlich zahlt sich die späte Aufrichtigkeit des Fuchses aber aus, und ganz am Ende dieses Wechselbades des Gerechtigkeitsempfindens steht die Frage: „Habe ich jemals gelogen?“

Der zeitlosen Frage nach Wahrheit und Lüge geht das hervorragende Ensemble unter der Regie von Nadja Ostertag vergnüglich, aber auch moralisch bohrend auf den Grund. Es gibt viel passend-plakative Musik, herrliche Slapstick-Einlagen, Zeitlupen-Sequenzen, immer wieder perfekt getimte Pointen und mehr oder weniger wilde Fahrten auf dem Gepäckband. Folglich gibt es bei „Füchse lügen nicht“ doch noch etwas, an dem kein Zweifel besteht: Es ist wieder eine souveräne, begeisterte Leistung des Kinder- und Jugendtheater, das seine Arbeit nach dem Umzug ins Übergangsquartier im Gablonzer Haus in Neugablonz nahtlos fortsetzen will.

➔ Weitere Vorstellungen im Theater Schauburg gibt es am Freitag, 22. September, ab 19.30 Uhr, am Samstag, 23. September, und Sonntag, 24. September, jeweils ab 18 Uhr, am Freitag, 29. September, ab 19.30 Uhr und am Samstag, 30. September, ab 18 Uhr. Karten sind im Stadtmuseum Kaufbeuren, bei allen Reservix-Verkaufsstellen, im Internet unter www.kulturwerkstatt.eu sowie an der Abendkasse erhältlich.